

Sach- und Erfahrungsbericht GenE 2014 bis Mitte 2016

Inhaltsverzeichnis

1 Lernerfahrung bei GenE 2014-2016.....	2
1.1 Positive Erfahrungen.....	2
1.2 Negative Erfahrungen.....	2
1.3 Schlussfolgerungen.....	3
2 Statistik.....	3
3 Teilprojekte.....	4
3.1 Versynade folgt Ecopolicyade nach.....	4
3.2 Seminarreihe „Zukunft gestalten lernen“.....	4
3.2.1 Modul I: Systemisches Denken für eine nachhaltige Entwicklung.....	4
3.2.2 Modul II: Planspiele zum Globalen Lernen – Nachhaltigkeit spielerisch vermitteln und erfahren.....	5
3.2.3 Modul III: Partizipative Lösungsprozesse im Umfeld von Strukturentwicklungen.....	6
3.3 Einzelveranstaltungen.....	6
3.3.1 durchgeführte Seminare.....	6
3.3.2 Einführungskurs System-Modellierungs-Software.....	8
3.4 GenE-Arbeitsgruppen und GenE-online-Community-Plattform.....	9
3.4.1 Systemischer Salon.....	9
3.4.2 U-Lab.....	9
3.4.3 System Spiele.....	10
3.5 Gelingende Kommunikation ... im Bündel der Gestaltungskompetenzen	10
3.5.1 Theorie U.....	10
3.5.2 U.LAB Moocs (Massive open online course): Theorie U in der Praxis. Von der EGOsystem- zur ÖKOsystem-Wirtschaft.	10
3.6 Kooperationen.....	12
3.6.1 GEN-Workshop.....	12
3.6.2 Netzwerk 21 Kongress.....	12
3.6.3 Fishbanks und die Kunst des nachhaltigen Entscheidens.....	13
3.7 Stadtgesellschaftlich relevante Themen nachhaltiger Entwicklung ... GenE-Methodik u. Didaktik.....	14
3.8 Öffentlichkeitsarbeit.....	14

1 Lernerfahrung bei GenE 2014-2016

Gestaltungskompetenz für eine nachhaltige Entwicklung, im Weiteren GenE genannt, ist das Leitprojekt 14 der „Perspektive München – Leitlinie Bildung“. Es dient dem Aufbau von didaktischer Kompetenz zur Vermittlung von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung sowohl in den Schulen als auch im außerschulischen Bereich. GenE ist ein Kooperationsprojekt des Fachbereichs 4 Politische Bildung des Pädagogischen Instituts der LH München und des BenE München e.V. Dieser Sach- und Erfahrungsbericht zur Förderphase II (2014-2016) besteht aus einem ersten Teil mit den Veranstaltungen von BenE München (Anhang 1) und einem zweiten und dritten Teil mit dem Lehrer- u. Schülerprogramm des Pädagogischen Instituts (Anhang 2 und 3).

1.1 Positive Erfahrungen

Insgesamt hat GenE seit dem Beginn im Jahr 2011 stetig steigende Teilnehmerzahlen zu verzeichnen: von anfänglichen 40 Personen über wenige hundert zu nun voraussichtlich ca. 900 Teilnahmen im laufenden Jahr. Die Nachfrage an weiteren GenE-Angeboten (Vorträge, Beratungen, System- bzw. PlanSpiele) steigt stetig – auch überregional wird GenE in seiner Qualität wahrgenommen. Am häufigsten wird inzwischen das Angebot „Welthandelsspiel in Kombination mit dem ökologischen Fußabdruck“ nachgefragt. GenE verfügt über eine Sammlung hochwertiger Plan- oder Systemspiele (derzeit 15 Stück) mit den dazu notwendigen kompetenten Spielemoderatorinnen und -moderatoren (derzeit 14 Personen).

Es bestehen u.a. Kooperationen zum Thema SystemDenken und BNE mit der Hochschule München und dem EU-Projekt „Methods of Education for Sustainable Development“ (metESD) das vom RCE Oldenburger Münsterland geleitet wird. Angebahnt werden konnten Kooperationen mit Einrichtungen im BenE-Umfeld, wie zum Beispiel der MVHS oder dem KJR.

Im Bereich „Gelingende Kommunikation“ haben sich in den GenE-Arbeitsgruppen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren eingefunden, die professionell aus unterschiedlichen Partizipations- und Kommunikationsmethoden schöpfen und so ihre Führungsqualität im Sinne von Gestaltungskompetenz weiterentwickeln. Aus dem U-LAB Hub entstanden beispielsweise folgende Umsetzungsprojekte: Weiterentwicklung der Plattform für nachhaltigen Konsum „FairNetz“, mehrere kleine Initiativen für Flüchtlinge, Veranstaltungsreihe „Wer Mut sät wird eine neue Welt ernten“ mit Nicanor Perlas (Träger des alternativen Nobelpreis), Vita Futura – Systemanalysetool von Helmut Volkmann und mehrere kleine Initiativen zur nachhaltigen Regionalentwicklung.

1.2 Negative Erfahrungen

Ein Start während der Förderphase II für das Projekt Versynade (Nachfolger der Ecopolicyade) war nicht möglich, ist aber für 2017 geplant.

1.3 Schlussfolgerungen

Eine Erkenntnis aus den bisherigen Arbeiten mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Schulbereich weist auf die Sinnhaftigkeit der Schulung von ganzen Teams hin. Zur Vermittlung von Werten, Haltungen und Kompetenzen und im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung genügt es nicht, dass einzelne Lehrkräfte alleine ihr neues Wissen in ihre Arbeitsstrukturen integrieren. Bisher wurden erfolgreiche Umsetzungen insbesondere von Schulen berichtet, von denen mindestens Zweierteams an der Seminarreihe teilgenommen hatten.

In realistischer Weise berücksichtigt werden muss außerdem der Faktor Zeit in der Prozesshaftigkeit einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Einmalige Aha-Erlebnisse, wie in den GenE-System-Spielen erzeugt, sind notwendige Türöffner, aber erst eine längere eigenmotivierte Beschäftigung im alltäglichen Lebens- oder Arbeitsumfeld schafft die notwendige Verstetigung.

Das Gesamtkonstrukt von GenE muss der geänderten Nachfrage angepasst werden. Neuere Entwicklungen wie die Soziokratieweiterbildung von BenE München e.V. oder das Schüler_innenprogramm am Pädagogischen Institut können in eine Weiterentwicklung einbezogen werden.

2 Statistik

Teilnehmendenzahlen (2014-2016)

	2014	2015	2016 (bis August)	GESAMT
Einzelveranstaltungen	96	195	309	600
Fortlaufende Gruppen	87	118	123	328
Kooperationsveranstaltungen	119	209	31	359
PI-Programm	199	296	326	821
GESAMT	501	818	789	2108

3 Teilprojekte

3.1 Versynade folgt Ecopolicyade nach

Als Nachfolger der Ecopolicyade (vormals erfolgreichstes Projekt der Förderphase I, musste zwischenzeitlich wegen einer rechtlichen Auseinandersetzung eingestellt werden) kann die „Versynade“ angedacht werden: Voraussetzung zur Teilnahme am bundesweiten Versynade-Wettbewerb ist eine Projektwoche. In dieser werden die Jugendlichen für Vernetztes Denken durch Einsatz eines Planspiels sowie für das zu bearbeitende Thema sensibilisiert. Anschließend wenden sie die Methode direkt an und erarbeiten dabei über zwei Tage Lösungen zu konkreten Herausforderungen. Am 4. Tag erstellen sie einen Projektbericht und proben für die Abschlusspräsentation. Am letzten Tag präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre erarbeiteten Ergebnisse vor geladenen Gästen.

3.2 Seminarreihe „Zukunft gestalten lernen“

Fach-, Methoden und Sozialkompetenzen sind die Basis für kompetentes Handeln im nachhaltigen Leben und Wirtschaften. Im Rahmen des Weltaktionsprogramms BNE sollen sie besonders gefördert werden. Die dreijährige Fortbildung zu „Systemisches Denken für eine nachhaltige Entwicklung“ wird seit 2014 angeboten. Die Reihe beinhaltet die Bausteine „Systemisches Denken für eine nachhaltige Entwicklung“ (Modul I), „Planspiele zum Globalen Lernen – Nachhaltigkeit spielerisch vermitteln und erfahren“ (Modul II) und „partizipative Lösungsprozesse im Umfeld von Strukturentwicklungen“ (Modul III) und wird vor dem offiziellen Start in Testworkshops erprobt. Zielgruppen: Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte, Führungskräfte. Ergebnis jedes Moduls: Die Teilnehmenden haben sich Schlüsselkompetenzen der Gestaltungskompetenz angeeignet und können diese mit einem spezifischen Set an Methoden fördern.

3.2.1 Modul I: Systemisches Denken für eine nachhaltige Entwicklung

„München berücksichtigt bei der Gestaltung der Lebensbedingungen der Münchnerinnen und Münchner die Grenzen des globalen Ökosystems und nimmt seine Verantwortung für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen wahr.“ So lautet der zweite Satz des Leitmotivs für die Stadtentwicklung Münchens. Laut des GenE Förderantrags soll SystemDenken als neue Kulturtechnik, vergleichbar Lesen, Schreiben und Rechnen etabliert werden. Neben bio-physikalischen Aspekten des vernetzten Systems Erde werden auch sozio-kulturelle und wirtschaftliche Strukturen in der globalisierten Welt analysiert und diskutiert.

Über die aktivierende Form des Aktionslernens wird der Aufbau von Kompetenzen und der Umgang mit Komplexität und Globalisierung gefördert und die Fähigkeit zur Vermittlung geschult. Das Modul I legt eine Basis für die weiteren Module.

Teil 1: Einführung in Grundlagen systemischen Denkens

Termin: 09.-11.11.2015

Ort: Seminarhaus Achatswies

Zahl TN: 16

ReferentInnen:

- Matschke, Marita
- Schmidt, Reiner
- Steinbrink, Christoph

Teil 2: Anwendungen für unterschiedliche Zielgruppen

Termin: 19.-20.11.2015

Ort: Pädagogisches Institut

Zahl TN: 16

ReferentInnen:

- Bollmann-Zuberbühler, Brigitte
- Frischknecht-Tobler, Ursula
- Schmidt, Reiner

Weiterführungen aus dem Workshop

Als Folge des Seminars begleitete Reiner Schmidt die Durchführung von Einzelveranstaltungen in der BOS Anita Augspurg und anderen Schulen, sowie in außerschulischen Bildungseinrichtungen.

3.2.2 Modul II: Planspiele zum Globalen Lernen – Nachhaltigkeit spielerisch vermitteln und erfahren

Planspiele sind Prototypen für das Handeln in der Zukunft und integrativer Bestandteil zeitgemäßer Pädagogik. Sie ermöglichen ganzheitliches Lernen und sind aus dem experimentellen bzw. erfahrungsbasierten Lernen entstanden. Sie verlangen von den TeilnehmerInnen Entscheidungen in Dilemma- oder Krisensituationen. Sozial-kommunikative Interaktionen werden in komplexen Umfeldern trainiert. Planspiele sind generell aus den Teilen Simulation, Rollenspiel oder Spiel und Fallstudie zusammengesetzt, und fördern im Verbund Fach-, Methoden und Sozialkompetenz.

Wesentlich ist nach der Spielphase die Auswertung mit dem Transfer in die je eigene Lebenswirklichkeit.

Teil 1: Vielfalt der Planspiele

Termin: 17.-19.11.2014

Ort: Seminarhotel Alpenblick in Ohlstadt

Zahl TN: 12

ReferentInnen:

- Matschke, Marita
- Steinbrink, Christoph
- Prof. Rappenglück, Stefan
- Dr. Knogler, Maximilian
- Masch, Klaus

Teil 2: Planspiele selbst gestalten

Termin: 26.-28.03.2015

Ort: Politische Akademie Tutzing

Zahl TN: 12

Referenten:

- Dr. Ulrich, Markus
- Meyer, Till
- Neumann, Kai

Weiterführungen aus dem Workshop

- BenE-Mitglied „heimaten e.V.“ : Das szenische Planspiel aus dem Workshop wurde zur Integration von Flüchtlingen ins Methodenrepertoire von heimat e.V. aufgenommen.
- Boden-Geschacher: Zusammen mit dem Forum-Umweltbildung Österreich und der Spieltrieb GbR kooperiert GenE als nachgeordneter Partner. Das im Workshop entstandene Spiel Boden-Geschacher wird bis Ende 2016 zur Marktreife weiterentwickelt und mit evaluiertem pädagogischem Begleitprogramm unter dem Namen „Bau[m]Land“ veröffentlicht.

3.2.3 Modul III: Partizipative Lösungsprozesse im Umfeld von Strukturentwicklungen

Der nichtschulische Teil ist noch in Entwicklung und wird insbesondere auf Modellierung der systemischen Zusammenhänge in Organisationen und partizipative Organisationsentwicklung (Soziokratie) aufbauen.

3.3 Einzelveranstaltungen

3.3.1 durchgeführte Seminare

Aus den Seminaren und Arbeitsgruppen ergeben sich immer wieder Anfragen für Einführung in die Gestaltungskompetenz oder einzelne Methoden.

- 17.01.2014: Fishbanks Ltd. mit Prof. Frank an der Media Design Hochschule;
15 TN
Referenten: Prof. Frank; Reiner Schmidt
- 04.02.14: Welthandelsspiel + Ökologischer Fußabdruck + GNH (Gross National Happiness);
19 TN
Referent: Reiner Schmidt
- 10.11.14: Ecopolicy an der TU: Energie- u. Holzbau-Ingenieure;
58 TN
Referent: Reiner Schmidt
- 06./13./20./27.11.2014: MVHS-Kurs: Einfach machen – Nachhaltigkeit leben;
4 TN
Referent: Reiner Schmidt
- 12.02.2015: Welthandelsspiel + Fußabdruck; am Ernst-Mach-Gymnasium;
18 TN
Referent: Reiner Schmidt

- 13.04.15: Vortrag Utopos – Postwachstumsgesellschaften: Entwicklung gesellschaftlicher Denk- und Wahrnehmungsmuster ; an der Hochschule München;
16 TN
Referent: Reiner Schmidt

- 16.05.15: Chaos Navigation - Lustvolles Entdecken von Komplexität und Systemen;
9 TN
Referent: Reinhard Schwarz

- 15.06.15: Welthandelsspiel
Hochschule München im Rahmen der offenen Seminarreihe der BenE-AG Nachhaltig Wirtschaften lernen
17 TN
Referent: Reiner Schmidt

- 30.06.15: Welthandelsspiel im Rahmen Fachtag der Umweltbeauftragten der Münchner Schulen am Päd. Inst.
21 TN
Referent: Reiner Schmidt

- 20.07.15: Vortrag: Ökologischer Fußabdruck, Berufsoberschule Anita Augspurg
53 TN
Referent: Reiner Schmidt

- 23.07.15: BOS Anita Augspurg
20 TN (Welthandelsspiel)
7 TN (Setz das Klima aufs Spiel)
Referent: Reiner Schmidt

- 29.07.15 Welthandelsspiel Ludwigs-Gymnasium
22 TN
Referent: Reiner Schmidt

- 28.10.15 SystemSpiel: Klimaverhandlungen, Kooperation mit KJR im Rahmen des Münchner Klimaherbst
TN 12
Referent: Max Kleemann

- 18.02.16 Seminar mit der Akademie für Natur- und Landschaftsschutz (ANL) Systemisches Denken und Nachhaltigkeit
Fishbanks (SystemErleben) + Groupjuggle(SystemDenken)
24 TN;
Referent: Reiner Schmidt

- 23.-27.02.16 Teilnahme an EU-Projekt MetESD in Friesoythe (RCE Oldenburger Münsterland)
Beiträge zu SystemDenken für berufsbildende Schulen
38 TN; Referent: Reiner Schmidt

- 20./21.04.16 Systemspiel „Civil Powker“ im PI-Programm Lehrerfortbildung
TN: 15 (bei PI Veranstaltungen mitgezählt)
Referent: Karl-Heinz Bittl
- 03.05.16 Workshop: Aus der Rolle, hin zum Menschen: Verletzlichkeit – eine neue Führungsqualität?
TN: 14
Referentinnen: Silke Weiss und Maren Heidemann
- 30.05.16 Vortrag: Die globale Bedeutung lokaler Initiativen
Veranstaltung mit Münchner Machbarn und Creative Engagement e. V.
TN: 47
Referent: Nicanor Perlas, Träger des Alternativen Nobelpreises
- 31.05.16 Schülerworkshop in Kooperation mit dem PI: Botschafter für eine gerechtere Welt
TN: 56 (bei PI Veranstaltungen gezählt)
Referent: Nicanor Perlas, Träger des Alternativen Nobelpreises
- 01.06.16: Vortrag Singularität: Systemische Verquickung von technischer Entwicklung und der Zukunft der Menschheit
TN: 130
Referent: Nicanor Perlas, Träger des Alternativen Nobelpreises
- 06.06.16: Welthandelsspiel, BOS Anita Augspurg
TN: 21
Referent: Reiner Schmidt
- 07.06.16: Welthandelsspiel, BOS Anita Augspurg
TN: 16
Referent: Reiner Schmidt
- 09.06.16: Systemische Reflexion des Films „Darwins Nightmare“, BOS Anita Augspurg
TN: 19
Referenten: Reiner Schmidt und Rouven Lipps

3.3.2 Einführungskurs System-Modellierungs-Software

Um die Steuerungskompetenz in einer ständig komplexer werdenden Welt zu erhöhen, ist die Modellierung der Wirkung von Entscheidungen ein bewährtes Hilfsmittel. Mit der System-Modellierungs-Software iModeler, die auch in der Versynade verwendet wird, kann jede Problemstellung aus Alltagskontexten modelliert werden.

Der Einführungskurs in die System-Modellierungs-Software ist für das 4. Quartal 2016 geplant. Es stehen 2 Trainer in München zur Verfügung. Insbesondere das LHM-Team vom Klimaschutzaktionsplan (KSAP) hat Interesse angemeldet.

3.4 GenE-Arbeitsgruppen und GenE-online-Community-Plattform

Die GenE-Arbeitsgruppen sind seit Beginn des GenE Projekts ein wesentlicher Bestandteil. Zur Erhöhung des Grads der Selbstorganisation wurde im 2. Quartal 2015 eine GenE-online-Community-Plattform entwickelt. <http://www.gene-muenchen.net>

Sie ist in drei Bereiche gegliedert:

1. offener Bereich für alle Internetbesucher
2. Community-Bereich nur für registrierte User sichtbar
3. Gruppenbereiche mit unterschiedlichen, je eigenen Zugriffsregelungen

Die Reichweite (Interessenten an GenE-Gruppen, Veranstaltungen u. Materialien) konnte erhöht werden, gerade auch im Zusammenspiel mit dem GenE-Magazin in Printform (siehe 7.).

3.4.1 Systemischer Salon

(ehemals AG SystemDenken)

Inhalte: Systemischer Blick hinter die Kulissen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Im Systemischen Salon werden verschiedene Formen des kreativen Dialogs praktiziert, zu dem systemisch arbeitende Experten aus verschiedenen Disziplinen genauso willkommen sind, wie interessierte Laien. Inhalt des intensiven und regelmäßigen Austauschs ist die Auseinandersetzung mit linearen bzw. systemisch-kybernetischen Sicht- und Handlungsweisen.

Termine:

2014					2015							2016			
11.02.	08.04.	04.06.	21.10.	03.12.	19.02.	19.03.	15.04.	21.05.	17.06.	16.09.	26.11.	09.03.	18.05.	22.06.	24.11.
5	5	5	5	19	5	5	5	5	5	5	9	5	7	6	

TN 101

Ort: Zukunftssalon

3.4.2 U-Lab

(ehemals AG Systemerleben)

Inhalte: Theory U von Prof. Otto Scharmer, Erleben verschiedener Gesprächsebenen: Diskussion, Dialog, emphatische Begegnung; Matrix der systemischen Entkopplungen; gehobene Gesprächs- u. Begegnungskultur. Wissen aufbauen, Leadership kultivieren

Termine:

2014				2015				2016							
25.2.	26.3.	21.4.	28.5.	5.2.	5.5.	11.6.	7.7.	28.1.	5.2.	18.2.	31.3.	14.4.	18.5.	23.6.	14.7.
14	13	11	10	18	21	14	16	18	18	14	16	13	12	15	12

Ort: Zukunftssalon

3.4.3 System Spiele

Inhalt: In dieser Arbeitsgruppe können Interessierte die Durchführung von Simulationen und Planspielen wie z.B. Fishbanks und STRATAGEM erfahren und erproben. Die Systemspiele können in vielen Zusammenhängen eingesetzt werden. Ziel ist es, einen kompetenteren Umgang mit Systemen wie auch systemisches Denken zu vermitteln.

Termine: 26.02.15 / 23.04.15

TN je 5, mangels Kapazitäten wieder ausgesetzt.

Ort: Zukunftssalon

3.5 Gelingende Kommunikation ... im Bündel der Gestaltungskompetenzen

Nachhaltige Entwicklung bedarf neuer Kommunikationsformen, welche die menschlichen Fähigkeiten in größerem Umfang erschließt. Empathische Dialog fußt stärker auf der Dialogebene als auf der rationalen Debatte westlicher Kulturen. Methoden aus der Innovations- und Kreativitätswissenschaft und die U-Theorie von Otto Scharmer stellen wichtige Elemente dar.

3.5.1 Theorie U

Durch die Angebote des U.LAB HUB München werden Möglichkeiten für die Entwicklung von intuitiven Gruppenprozessen eröffnet. Insbesondere folgende Gestaltungskompetenzen basieren auf der hierbei geschulten Kommunikationsfähigkeit:

- Empathie für andere zeigen können
- Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können
- Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
- An kollektiven (Entscheidungs-)Prozessen teilhaben können
- Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln

Kooperation mit: MIT, Sloane School of Management / Presencing Inst.

Zur U-lab Arbeitsgruppe siehe Abschnitt 3.4.2

3.5.2 U.LAB Moocs (Massive open online course): Theorie U in der Praxis. Von der EGOsystem- zur ÖKOsystem-Wirtschaft.

Der Kurs wendet sich an Führungskräfte, Berater und Entscheider.

Die drei großen Krisen unserer Zeit: Entfremdung von der Natur, vom menschlichen Gegenüber und von der Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens werden gemeinsam beleuchtet. Die alte Denkweise des maximalen Konsums und von Einzelinteresse getriebene Entscheidungsprozesse (systemische Entkopplungen) stoßen an ihre Grenzen.

Die Teilnehmenden entwickeln Ideen, Experimente und persönliche Praktiken die Wandel erleichtern und unterstützen.

Frühjahr 2015

- international: 27.000 TN
- in München: 44 gemeldete TN

Inhalte: Von der Zukunft her führen.

Theorie U in der Praxis. Von der EGOsystem- zur ÖKOsystem-Wirtschaft.

Die drei großen Krisen unserer Zeit: Entfremdung von der Natur, vom menschlichen Gegenüber und von der Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens. Weitere acht systemische Entkopplungen führen weltweit zu Ergebnissen, die niemand will: Finanzkrise, Klimakatastrophe, Flüchtlingsströme und Fundamentalismus.

Die alte Denkweise des maximalen Konsums und von Einzelinteresse getriebene Entscheidungsprozesse stoßen an ihre Grenzen.

Der Kurs hilft Führungskräften, Beratern und Entscheidern dabei, Ideen, Experimente und persönliche Praktiken zu entwickeln, die Wandel erleichtern und unterstützen.

Termine:

08.01	14.01.	21.01.	28.01.	04.02.	11.02.	18.02.	25.02.
19	25	25	22	16	21	19	20

Orte: Besprechungsraum Päd. Institut und Zukunftssalon des oekom e.V.

ReferentInnen: Otto Scharmer mit Team online, Wolfgang Huber und Reiner Schmidt vor Ort

Herbst 2015

Reichweite:

- international: 44.000 TN
- in München: 42 gemeldete TN

Termine:

10.09.	17.09.	24.09.	01.10.	08.10.	15.10.	22.10.	29.10.	17.12.
17	29	28	18	18	20	18	20	18

Orte: Zukunftssalon des oekom e.V., Besprechungsraum Päd. Inst. Ledererstr. 19, Impact Hub

ReferentInnen: Otto Scharmer mit Team online, Wolfgang Huber und Reiner Schmidt vor Ort

Herbst 2016 (geplant)

Termine:

08.09.	15.09.	22.09.	29.09.	06.10.	13.10.	20.10.	27.10.	08.12.	15.12.
10	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Orte: Zukunftssalon des oekom e.V.,

Global Forum Online-Kurs

Inhalt: Theorie U, Erfahrungsübungen und persönlichem Austausch zu Kommunikationsebenen.

Termin: 11.-12.02.2014

Ort: Besprechungsraum Päd. Inst. Ledererstr. 19

ReferentInnen: Prof. Otto Scharmer mit Team online, vor Ort Wolfgang Huber, Reiner Schmidt

TN: 11

3.6 Kooperationen

Als Kooperationsprojekt von PI und BenE München ist GenE an sich offen für die Zusammenarbeit mit anderen Partnern. Insbesondere Anfragen von der LH-München (z.B. Netzwerk 21 Kongress) oder von Mitgliedern von BenE München (z.B. Hochschule München) spielen dabei eine besondere Rolle.

3.6.1 GEN-Workshop

Inhalte: Modelle gelebter Nachhaltigkeit: Welche Strukturen aus Ökodörfern sind auf Ballungsräume übertragbar? Ecovillages sind gelebte, partizipatorisch entwickelte, dezentrale Modelle für eine nachhaltige Lebensweise und für die Erprobung und Entwicklung eines umweltschonenden Lebensstils.

Termin: 08.03.2014

Ort: Impact Hub, Gotzinger Str. 8

Kooperation mit: Global Ecovillage Network, Impact Hub

ReferentInnen: Kariin Ottmar, Jonathan Klodt

TN: ca. 40

3.6.2 Netzwerk 21 Kongress

NW21-Kongress → Partizipation + Planspiele + „BenE-Stand“ mit ca. 250 TN

Termin: 23.-24.10.2014

Ort: Kolpinghaus München

Kooperation mit: LHM, Grüne Liga, Umwelt Bundesamt

Thema: Partizipation

Inhalte:

- Braucht es Partizipation? Hat Partizipation Voraussetzungen? Gibt es Grenzen der Partizipation?
- SystemSpiel „Islands“ - Bedingungen gelingender Kommunikation erleben

ReferentInnen:

- Burgbacher, Mathias
- Nisar, Nina
- Schmidt, Reiner
- Sturm, Hilmar

Zahl TN: ca. 32

Thema: Planspiele

Inhalte:

- Nachhaltigkeit für Alle
- Vielfalt Planspiele

ReferentInnen:

- Neumann, Kai (Consideo: Nachhaltigkeit für Alle)
- Dr. Ulrich, Markus (UCS: New Commons Game)
- Meyer, Till (Spieltrieb GbR: An den Schalthebeln der Macht)
- Wittmann, Gaby (FBF-Nürnberg: Civil Powker)

Zahl TN: 3 x 12

3.6.3 Fishbanks und die Kunst des nachhaltigen Entscheidens

Kooperation mit der Hochschule München

- im Rahmen der Blockveranstaltung „Die Kunst des nachhaltigen Entscheidens“
 - 12.11.15 SystemSpiel „Fishbanks“ in MIT-online Version, Kooperation mit HM im Rahmen der Blockveranstaltung „Die Kunst des nachhaltigen Entscheidens“
TN: 23
 - 27.-29.06.16: SystemSpiel „Fishbanks“ in MIT-online Version, SystemSpiel „Ecopolicy“ mit jeweiligen Beiträgen zu SystemDenken.
Referenten: Prof. Isenmann; Schmidt, Reiner ; Dr. Zinn, Sascha
TN: 21
- im Rahmen der Fortbildung von Lehrenden der HM
 - 08.06.16: Fishbanks – das Online-Angebot des MIT an der HM oder über Projekt GenE im BenE München e.V. einsetzen
Referenten: Schmidt, Reiner und Dr. Zinn, Sascha
TN: 10

3.7 Stadtgesellschaftlich relevante Themen nachhaltiger Entwicklung ... GenE-Methodik u. Didaktik

Für weitere stadtgesellschaftlich relevante Themen nachhaltiger Entwicklung werden Bildungsmodule gemäß der GenE-Methodik und Didaktik entwickelt. Beispielsweise wird der Einführungskurs in die System-Modellierungs-Software vom LHM-Team des Klimaschutzaktionsplan (KSAP) nachgefragt.

Bildungseinrichtungen aus dem BenE-Netzwerk werden bei Angeboten zu Gestaltungskompetenz unterstützt.

3.8 Öffentlichkeitsarbeit

Entwicklung des Konzepts „GenEration Zukunft“ für die Öffentlichkeitsarbeit anstelle der bisherigen selbstgestalteten Flyer und Infoblätter.

Dieses GenE-Magazin in Printform mit einer Auflage von 3000 Stück wurde als einladende Startseite für die GenE-Community-Plattform konzipiert, trägt aber auch aus sich selbst heraus zu steigender Nachfrage der GenE-Angebote bei.

GenE-Community-Plattform <http://www.gene-muenchen.net> (siehe 4.)

Social Media: Facebook Gruppe: [Munich U.Lab Hub](#), GenE Twitter: [@MunchenGene](#)

27.05.16 GenE-Infostand mit kurzen SystemSpielen beim Begegnungsabend des Commit e.V.